



Informationen für Studierende mit einer Aufenthaltserlaubnis nach § 16 b AufenthG sowie deren Arbeitgeber (Stand 01.03.2024)

Seit dem 01.03.2024 tritt eine neue Regelung zur Erwerbstätigkeit in Kraft:

Während Ihres Studiums dürfen Sie bis zu 140 volle Tage pro Jahr arbeiten.

Diese Regelung gilt gesetzlich auch dann, wenn auf Ihrem elektronischen Aufenthaltstitel noch die bis zum 29.02.2024 gültige 120-Tage-Regelung vermerkt ist. Eine persönliche Vorsprache zur Änderung der bisherigen Nebenbestimmung ist nicht erforderlich. Sie dürfen also auch ohne Anpassung der Nebenbestimmung während der Studienvorbereitung 140 Tage arbeiten.

Ihr Arbeitszeitkonto kann auf verschiedene Weisen geführt werden. Sie können selbst entscheiden, welche Methode Sie nutzen. Folgende Optionen stehen zur Verfügung:

- Die Beschäftigungen können für jeden Tag, an dem die Arbeitszeit bis zu vier Stunden beträgt, als halber Arbeitstag, ansonsten als voller Arbeitstag auf das Arbeitstagekonto angerechnet werden.
- Die Beschäftigungen können je Kalenderwoche mit 2,5 Arbeitstagen auf ihr Arbeitszeitkonto angerechnet werden. Dies gilt bei Beschäftigungen:
 - a) während der Vorlesungszeit, wenn sie bis zu 20 Stunden je Kalenderwoche ausgeübt werden
 - b) außerhalb der Vorlesungszeit ohne Einschränkung

Es werden nur die Tage angerechnet, an denen Sie tatsächlich arbeiten. Bezahlte oder unbezahlte Urlaubstage sowie Krankheitstage werden nicht auf Ihr Arbeitszeitkonto angerechnet.

Für die Berechnung ist das laufende Kalenderjahr maßgeblich.

Verantwortung und Konsequenzen

Die Einhaltung der vorgegebenen Arbeitszeiten liegt in der Verantwortung sowohl des Arbeitgebers als auch der Studierenden. Werden die Arbeitszeiten überschritten oder wird eine unerlaubte Tätigkeit ausgeübt, können Bußgelder drohen.

Studentische Nebentätigkeiten

Studentische Nebentätigkeiten sind ohne zeitliche Beschränkung erlaubt und werden nicht auf das Arbeitszeitkonto angerechnet. Dazu gehören Beschäftigungen an Hochschulen, Universitäten oder anderen wissenschaftlichen Einrichtungen. Dies umfasst auch Aktivitäten im fachlichen Umfeld des Studiums, die dem Ausbildungszweck dienen, selbst wenn sie nicht unmittelbar an der Hochschule oder der wissenschaftlichen Einrichtung erfolgen (z. B. Tutoren in Wohnheimen der Studentenwerke oder Tätigkeiten in der Beratungsarbeit der Hochschulgemeinden, des AStA und des World University Service). Dies gilt gleichermaßen für Tätigkeiten an außeruniversitären Forschungseinrichtungen sowie für Promotionsstudenten, die als wissenschaftliche Mitarbeiter tätig sind.

Im Auftrag

Ihre Ausländerbehörde der Universitätsstadt Marburg



Information for students with a residence permit according to § 16 b AufenthG and their employers (as of 01.03.2024)

A new regulation on gainful employment has been in force since 01.03.2024:

You are allowed to work up to 140 full days per year during your studies.

This regulation also applies by law if the 120-day regulation valid until 29.02.2024 is still noted on your electronic residence permit. A personal interview to change the previous ancillary provision is not required. This means that you may work 140 days during your study preparation even if you do not change the secondary regulation.

Your working time account can be managed in different ways. You can decide for yourself which method you use. The following options are available:

- Occupations can be credited to the working time account as a half working day for each day on which the working time is up to four hours, otherwise as a full working day.

- The jobs can be credited to your working time account with 2.5 working days per calendar week. This applies to employment

- a) during the lecture period, if they are exercised for up to 20 hours per calendar week
- b) outside the lecture period without restriction

Only the days on which you actually work are taken into account. Paid or unpaid vacation days and sick days are not counted towards your working time account.

The current calendar year is decisive for the calculation.

Responsibility and consequences

Compliance with the specified working hours is the responsibility of both the employer and the student. Fines may be imposed if working hours are exceeded or unauthorized activities are carried out.

Student secondary employment

Student part-time jobs are permitted without time restrictions and are not counted towards the working time account. This includes employment at colleges, universities or other academic institutions. This also includes activities in the subject-related field of study that serve the educational purpose, even if they do not take place directly at the university or academic institution (e.g. tutors in halls of residence of the Studentenwerke or activities in the advisory work of the university communities, the AStA and the World University Service). This applies equally to activities at non-university research institutions and to doctoral students working as research assistants.

On behalf of

Your Immigration Office of the University City of Marburg